

Biografie und Regionalgeschichte Jüdisches Familien- schicksal im Holocaust

1700 Jahre Deutsch-Jüdische
Geschichte

Nahezu vollständig erhaltener Brief-
wechsel ermöglicht Einblicke in die
Lebenssituation einer jüdischen Familie

Verfolgung und Ermordung – jüdische
Schicksale am Ende der NS-Diktatur
auf der Grundlage authentischer Zeit-
dokumente

**„Nun werden wir feste an unserer Aus-
wanderersache arbeiten, in der Hoffnung,
unser Ziel zu erreichen.“**
(Brief vom 5. Mai 1941)

Diese Zeile stammt aus einem der letzten von zahlreichen über Jahre, meist wöchentlich mit den Kindern in den USA ausgetauschten Briefen von Selma und Heinrich Wolff. Der nahezu komplett erhaltene Briefwechsel dokumentiert den Niedergang einer rheinhessischen jüdischen Familie bis hin zur Deportation und Ermordung. Er stellt ein seltenes Zeitdokument dar, das authentische Einblicke in die letzten Lebensjahre einer jüdischen Familie im Holocaust gewährt.

Selma und Heinrich Wolff, eine alteingesessene jüdische Familie, die ihren Lebensunterhalt als angesehene Händler mit Wein und landwirtschaftlichen Produkten verdienten, mussten 1937 ihr Haus und später ihre Ländereien in Nackenheim/Rheinessen verkaufen und nach Mainz in die Kaiserstraße umziehen. Sie führten mit ihren Söhnen Herbert und Helmut seit deren Emigration in die USA im April 1937 bzw. Juni 1938 einen regen Briefwechsel. Die nahezu vollständig überlieferten Briefe der Eltern an ihre Kinder verdeutlichen exemplarisch, wie sich die Lebensverhältnisse jüdischer Menschen in der Zeit der NS-Diktatur immer mehr verschlechterten. In den Briefen tritt das Alltagsleben zunehmend weiter zurück, und am Ende geht es nur noch um die Flucht ins rettende Ausland.

Auch die Schicksale von Verwandten und Bekannten geraten in den Blick. Das vorliegende Buch stellt die vollständige Biografie der Familie Wolff vor und entreißt diese so dem Vergessen. Es gibt aber beispielhaft auch hunderttausenden jüdischer Familien eine Stimme!



Raymond Wolff, Martina
und Hans-Dieter Graf,
Hans Berkessel
„Schreie auf Papier“.
Die Briefe von Heinrich
und Selma Wolff aus
Mainz an ihre Söhne
Herbert und Helmut in
New York 1937 – 1941

Beiträge zur Geschichte der
Juden in Rheinland-Pfalz
Band 4
Herausgegeben von Hans
Berkessel, Nina Gallion und
Kai-Michael Sprenger

280 Seiten
60 Abbildungen
21 x 26 cm
geb.
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN: 96176-139-5

Deutsch-jüdisches Leben in einer Region

Von den Anfängen der Verfolgung bis zum Leben in der Emigration



Beitrag zur Emigrationsgeschichte des
19. und 20. Jahrhunderts

Blick auf die Geschichte des deutschen
Landjudentums in Rheinhessen

Rund 600 Familienbiografien bis in die gegenwärtige
Generation

Oekumenisches Projekt der Erinnerung

Zeitzeugen und Nachfahren berichten

Das nördlich von Worms zwischen Rhein und Hügelland gelegene Gebiet, in dem die rheinhessischen Altrheinorte Gimbsheim, Eich und Hamm liegen, war für mehr als 300 Jahre Heimat jüdischer Familien. Als Landjuden waren sie Teil des deutsch-jüdischen Lebens, das in dieser Region 1939 mit dem Wegzug des letzten jüdischen Bewohners aus Gimbsheim unwiederbringlich verloren ging.

Die Dokumentation stellt die Lebensgeschichten der jüdischen Familien, die einst in der Altrheinregion beheimatet waren, von ihrer ersten Ansiedlung bis zu ihrer Vertreibung 1939 dar. Sie verfolgt die Lebenswege der Überlebenden und ihrer Nachfahren bis in die Gegenwart und zeigt das Leben der Familien in der Emigration in Nordamerika. Durch die Erforschung der Biografien werden die Familienstrukturen und die Beziehungen zwischen den einzelnen jüdischen Familien der drei Altrheingemeinden und weit über diese hinaus sichtbar.

Damit leistet das Werk zugleich einen Beitrag zur jüdischen Geschichte Rheinhessens und zur Emigrationsgeschichte des 19. u. 20. Jahrhunderts. Anschaulich deutlich am Beispiel nahezu aller ausgewanderten bzw. emigrierten Familien wird das in der Forschung beschriebene Phänomen der Kettenwanderung.

Die Arbeit ist mehr als nur eine historische Bestandsaufnahme und Rückbesinnung. Vielmehr verfolgen die Autoren die Spuren der jüdischen Familien bis in die heutige Generation. Dabei skizzieren unbekannt und unveröffentlichte Abbildungen in Form von Fotos, Briefen, Dokumenten und Interviews das einstige Leben der Juden am Altrhein, in den Konzentrations- und Vernichtungslagern und in der Emigration.

Zusammen mit ihren Herausgebern, den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Hamm, Eich und Gimbsheim und gemeinsam mit den Nachfahren möchten die Autoren eine Erinnerungsarbeit leisten und so mit diesem Werk zum gegenseitigen Verständnis und zur Versöhnung beitragen.

**Gabriele Hannah,
Martina Graf,
Hans-Dieter Graf**

Die Juden vom Altrhein
Biografische Dokumentation
von den Anfängen
bis zum Holocaust und
dem Weiterleben in der
Emigration

560 Seiten
465 Abbildungen
22 x 27 cm
geb.
€ 39,90 (D) / sFr 39,90 /
€ 41,10 (A)
ISBN 978-961760-20-6